

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch den 8. April 1874.

(168) Nr. 361.

Herr Simon Robic, Benefiziat in Dölsch, welcher sich wiederholt als eifriger Förderer des Schulwesens erwies, hat neuerdings eine werthvolle Sammlung von Moosen zur Betheilung einer hierländigen Lehranstalt gespendet.

Indem dieselbe dem Realgymnasium in Rudolfswerth zugewendet wird, sieht sich der k. k. Landes-Schulrath angenehm veranlaßt, dem edlen Spender hiemit den gebührenden Dank öffentlich auszusprechen.

Laibach, am 27. März 1874.

Der k. k. Hofrath

Fürst Bothar Metternich m. p.

(155—2) Nr. 465.

## Armenschulbücher.

Er. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 16. März 1874, Z. 3329, im Sinne des § 2 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20), der k. k. Landes-Schulbehörde bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1874/5, aus dem wiener k. k. Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausendfünfhunderteinundsechszig (1561) Gulden 11 Kreuzer ö. W. beziffert.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Gottschce	163 fl. 44 kr.
Planina	113 " 15 "
Tschernembl	103 " 8 "
Stadt Laibach mit Einschluß der Übungsschule	75 " 34 "
Landbezirk Laibach	153 " 36 "
Pittai	79 " 12 "
Gurkfeld	188 " 50 "
Krainburg	149 " 57 "
Stein	153 " 36 "
Rudolfswerth	120 " 73 "
Abelsberg	169 " 74 "
Radmannsdorf	91 " 72 "
zusammen	1561 fl. 11 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1874/5 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezifferten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben längstens

bis 20. April d. J.

anher vorzulegen.

Laibach, am 24. März 1874.

k. k. Landes-Schulrath für Krain.

(158—2)

Nr. 4065.

## Studentenstiftungen.

Zur Besetzung der vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. errichteten Franz Joseph Stiftung mit vier Plätzen à 50 fl. für arme nach Laibach zuständige Realschüler und in deren Ermanglung für Krain geborne arme Realschüler überhaupt wird der Conkurs

bis 20. April 1874

ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Bewerbungssuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1874.

(167—2)

Nr. 1453.

## Diebstahlsgegenstände.

In der Untersuchung wider Andreas Sesina und Consorten wegen Verbrechens des Diebstahles erliegen hiergerichts 4 Butterkne, 1 Stemmisen und 2 Eisenstücke. — Ansprüche auf diese Gegenstände sind binnen Jahresfrist nach der dritten Einschaltung dieses Edictes unter den Folgen des § 358 St. P. O. hiergerichts geltend zu machen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. März 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(683—3) Nr. 1450.

## Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalie Tomasy durch Dr. Munda die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Gacnil gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 109 fl. geschätzten Fahrniße als: 2 polt. Schubladkästen, 2 Chiffonniers, 2 Bettstätten, 2 Kopfkissen, 2 Strohfässer, 2 Federpolster, 2 Bettdecken, 1 polt. Tisch, 1 Wandspiegel, 3 Rohrfessel etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. April

und die zweite auf den

6. Mai 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in Laibach mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. März 1874.

(705—2) Nr. 1578.

## Bekanntmachung.

Dem Herrn Martin Peschel, Krämer in Tschöplach, im Bezirke Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Anton Krenner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage de praes. 15. Februar 1874, Z. 1014, pcto. Zahlung eines Wa-

rencontos per 112 fl. 51 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

27. April 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator bestellt, und der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen wissen möge.

Laibach am 14. März 1874.

(736—2) Nr. 1087.

## Erinnerung

an Mathias Roiz von Verbica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roiz von Verbica hiemit erinnert:

Es habe Johann Primz von Feistritz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Darlehens pr. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, Z. 1087, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachmahst zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(775—1)

Nr. 1486.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerares die executive Feilbietung der dem Josef Ajdovc von St. Martin Nr. 21 bei Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 1293 vorkommenden Realität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 11 fl. 54 1/2 kr., der auf 18 fl. 62 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(773—1)

Nr. 1548.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg in Vertretung des hohen Aerares die executive Feilbietung der dem Franz Krizner von Stemsisch Esc.-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Real-

ität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 12 fl. 5 kr., der auf 11 fl. 49 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1874.

(746—2)

Nr. 1523.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Georg Warl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten März 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Georg Warl von Michelstätten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. April 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.